

Einbrüche verunsichern die Döhlauer

Seit Januar sind Unbekannte in drei Häuser eingebrochen, ein viertes weist Einbruchspuren auf. Die Kriminalpolizei hofft auf Hinweise.

Von Sabine Schmidt

Döhlau – Die Bevölkerung von Döhlau ist alarmiert. Einbrecher haben sich in diesem Jahr schon mehrmals an verschiedenen Gebäuden zu schaffen gemacht. Am 24. Januar waren zwei Einfamilienhäuser in der Veitastaße und im Nelkenweg Objekte der diebischen Begierde. Möglicherweise wurden die Täter gestört, denn es entstand beide Male zwar Sachschaden, doch gestohlen wurde nichts.

Anders am 27. Februar: Wieder trieb sich ein oder trieben sich mehrere Einbrecher in der Veitastaße herum. Wieder kam ein Wohnhaus zu Schaden. Diesmal wurde Schmuck gestohlen. Anfang April wurden zudem in der Nähe vom Rathaus Einbruchspuren an einer Haustür entdeckt. In allen Fällen ermittelt die Kriminalpolizei. Polizisten fahren verstärkt Streife.

Bürgermeister Thomas Knauer steht mit der Kripo in Hof in engem Kontakt, wie er sagt. „Ich habe einige Informationen, die ich aus ermittlungstechnischen Gründen nicht bekannt geben darf“, sagt er auf Nachfrage der *Frankenpost*. Wegen der kriminellen Vorkommnisse findet am kommenden Montag im Rathausaal für alle Bürger aus allen Ortsteilen um 19.30 Uhr eine Bürgerversammlung statt. Kriminalhauptkommissar Dieter Schmidt wird zum Thema Einbruchschutz referieren. Schmidt ist kriminalpolizeilicher Fachberater



In der Veitastaße und im Nelkenweg in Döhlau waren die unbekannt Täter vor allem unterwegs.

Foto: Schmidt

Hof und hat Verhaltenstipps dabei. „Es gibt auch die Möglichkeit einer individuellen Beratung“, informiert Knauer. „Das haben bereits mehrere Personen in Döhlau in Anspruch genommen.“ Dabei besucht Dieter Schmidt Wohnungseigentümer und erklärt spezielle Schutzmaßnahmen. Dies ist kostenlos.

Jürgen Stadter, Pressesprecher vom Polizeipräsidium Oberfranken, appelliert an alle Einwohner von Döhlau, sensibel zu bleiben und sich sofort mit der Polizei in Hof in Verbindung zu setzen, wenn man etwas Ungewöhnliches bemerkt: zum Beispiel ein unbekanntes Fahrzeug mit auswärtigem Kennzeichen oder das Aufkreuzen eines Fremden, der sich auffällig verhält. „Dem Bauchgefühl freien Lauf lassen“, rät Stadter und versichert: „Wir nehmen alles auf und bewerten es. Wir sind für jeden Hinweis dankbar.“ Stadter weiß: „Bei

einem Einbruch ist nicht so sehr der materielle Wert das große Problem. Wenn sich ein Fremder im privatessten Bereich befindet, das bewegt die Leute!“ Die Ermittler sähen keinen Zusammenhang zwischen den Einbruchdelikten und den kürzlich entwendeten Rasenmäher-Traktoren vom ASGV-Sportgelände (die *Frankenpost* berichtete). „Das sieht nach einer anderen Tätergruppierung aus.“

Kontakte

- Informationen zur polizeilichen Beratung und Möglichkeiten zur Kontaktaufnahme gibt es im Internet unter www.polizei.bayern.de/oberfranken/schuetzenvorbeugen.
- Zur Aufklärung der Einbrüche in Döhlau bittet die Polizei Hof die Bevölkerung um sachdienliche Hinweise unter der Telefonnummer 09281/7040.

Mit Alkohol, aber ohne Führerschein

Leupoldtsgrün – Eine Polizeistreife hat in der Nacht zum Donnerstag kurz nach Mitternacht eine junge Rollerfahrerin in der Sportplatzstraße kontrolliert. Die 17-Jährige roch deutlich nach Alkohol. Ein Alkotest verlief positiv. Außerdem stellten die Beamten fest, dass am Mofa-Roller keine Tasche zur Sitzbankreduzierung angebracht war. Somit handelte es sich nicht mehr um ein Mofa. Die Fahrerin konnte nur eine Mofa-Prüfbescheinigung vorlegen, benötigt hätte sie allerdings einen Führerschein. Die junge Dame erhält daher zusätzlich eine Anzeige wegen Fahren ohne Fahrerlaubnis.

Randale an der Turnhalle

Schwarzenbach an der Saale – Während der Osterfeiertage haben Unbekannte vor der Turnhalle des BVJ-Kompetenzzentrums Lampen und Lichtkuppeln zerstört. Der Schaden wird auf 2500 Euro geschätzt. Verdächtig ist eine Gruppe Jugendlicher, die auf dem Schulgelände mit Steinen warf. Die Polizei Rehau bittet um Hinweise. Wie berichtet, hatten am Dienstag Unbekannte auch am Rathaus Lichtkugeln beschädigt.

Aus dem Gattendorfer Gemeinderat

Abweichung vom Bebauungsplan

Hans-Jürgen Arndt darf beim Bau seines Gartenhäuschens am Sonnenbühl bezüglich Dachneigung und überbaubarer Fläche vom für das Wohngebiet geltenden Bebauungsplan abweichen. Das hat der Gemeinderat beschlossen.

Zuschuss für Dorfhelferinnenstation

Wie in den Vorjahren sollen die Dorfhelferinnenstation und der Betriebshelferausschuss im Landkreis Hof mit einem Zuschuss der Gemeinde in Höhe von insgesamt 110 Euro gefördert werden. Mit diesem Beschluss entsprach der Gemeinderat einem Antrag des Münchberger Dekans Erwin Lechner.

Arbeiten am Dorfteich

Die Teiche in Döberlitz und Gumpertsreuth sind entschlammt worden. In Gumpertsreuth haben Gemeindefahrer in Zusammenarbeit mit einer Gattendorfer Baufirma auch die Mauer am Dorfteich saniert. Die Firma NEF übernimmt die Kosten bis zu 10000 Euro. H.St.

Gattendorf beantragt Finanzhilfen des Staates

Der Gemeinderat beschließt, ein Konzept zur Konsolidierung des Haushalts aufzustellen. Die Räte verabschieden ihre ausscheidenden Kollegen Gerhard Funk, Manfred Strunz und Pia Markstein.

Von Helmut Steinhäußer

Gattendorf – In der letzten Sitzung der Legislaturperiode hat der Gemeinderat Gattendorf drei Mitglieder verabschiedet, die den erneuten Sprung in das Gemeindeparlament verpasst haben. Bürgermeister Stefan Müller würdigte die gute Zusammenarbeit während der vergangenen zwölf Jahre mit den ausscheidenden Gemeinderäten Manfred Strunz und

Gerhard Funk aus Neugattendorf und überreichte ihnen Erinnerungsgeschenke. Mit einem Blumenstrauß bedankte er sich bei Pia Markstein aus Gumpertsreuth, die während der Amtsperiode für den wegen Wohnsitzwechsels ausgeschiedenen Gemeinderat Alexander Brosche nachgerückt war. „Ich muss mich bei allen Gemeinderäten für die harmonische und konstruktive Zusammenarbeit bedanken“, sagte Bürgermeister Müller. „Wir waren immer ein Team“, lobte auch Manfred Strunz.

Nach ausführlicher Beratung beschloss das Gremium, dass die Gemeinde staatliche Stabilisierungshilfen beantragen und dafür ein Konsolidierungskonzept aufstellen wird. „Es ist wichtig, dass wir diesen Grundsatzbeschluss fassen“, sagte Bürgermeister Stefan Müller. Die Pro-Kopf-Verschuldung sei die höchste im Landkreis. Deshalb habe der Ab-

bau der Verschuldung die oberste Priorität. „Im Finanzministerium entscheidet eine Kommission, ob und in welcher Höhe wir eine staatliche Stabilisierungshilfe bekommen“,

sagte Müller. Dabei müsse die Bereitschaft der Gemeinde erkennbar sein, dass sie Anstrengungen unternimmt, Gelder einzusparen und ihre Einnahmesituation zu verbessern. Der An-

trag müsse zunächst bei der Kommunalaufsicht am Landratsamt eingereicht werden. Um die Chancen zu verbessern, sei man zu Gesprächen zum Bayerischen Finanzministerium nach München gefahren.

Der Bürgermeister stellte die Frage in den Raum, wo die Gemeinde noch sparen könne. Sie habe einen Investitionsstau, den sie aufholen müsste. Wichtig sei, dass der Finanzausgleich verbessert werde. „Es müsste geklärt werden, ob die Belastungen aus der Mitgliedschaft im Zweckverband Zuliefererpark gesenkt werden können“, meinte Gemeinderat Volker Hechtfisher. Müller antwortete, festgelegt sei, dass von der Gewerbesteuer und von der Konzessionsabgabe aus dem Gewerbepark nichts bei der Gemeinde verbleibe. Es sei absehbar, dass in nächster Zeit keine weiteren Grundstücke erschlossen werden müssten.



Der ausscheidende Gemeinderat Manfred Strunz, Bürgermeister Stefan Müller, Gemeinderätin Pia Markstein, zweiter Bürgermeister Werner Völk und Gemeinderat Gerhard Funk (von links). Foto: Steinhäußer

ANZEIGE

Sportstiftung Hochfranken – Werden Sie Gründungsmitglied!



Sportvereine und öffentliche Träger geraten immer mehr an die Grenzen der Finanzierung, so dass in Zukunft gerade privaten Initiativen und Stiftungen mehr Bedeutung zukommen wird.

Um den Sport – insbesondere den Jugendsport – in Hochfranken langfristig zu fördern, haben sich die Frankenpost und die Sparkasse Hochfranken entschlossen, die Sportstiftung Hochfranken ins Leben zu rufen.

Diese große Herausforderung bedarf der Unterstützung aller!

Wenn Sie Interesse daran haben, Gründungsmitglied zu werden, wenden Sie sich bitte an die Sparkasse Hochfranken, Jochen Hoffmann, 09281 / 817-2103 oder Silvia Gulden, 09281 / 817-2010. Die Sportstiftung Hochfranken ist für jede Einlage dankbar.

Als prominenten Paten der Stiftung konnten wir den ehemaligen Profifußballer Mario Basler gewinnen. Zur Gründungsveranstaltung am Mittwoch, 21. Mai 2014, um 18:30 Uhr im Festsaal der Freiheitshalle Hof laden wir Sie herzlich ein.



www.frankenpost.de

Stimme der Region

Frankenpost